

SBN 2018



Mystery

Inhaltsverzeichnis

Editorial	S. 3
Wort des Mammut	S. 4
Stufenbericht Biber	S. 5
Stufenbericht Wölfe	S. 7
Stufenbericht Pfader	S. 9
Stufenbericht Pios	S. 10
Stufenbericht 4. Stufe	S. 12
SBN presents Ché	S. 13
SBN presents Jerry	S. 15
Ausbildungskurse 2018	S. 17
Kennst du Squirrel und Taifun?	S. 19
Zuhause bei...	S. 21
Pfadiluft schnuppern	S. 25
SBN Award	S. 27
SBN Mystery - Haddock	S. 28
PfiLa	S. 33
Q&A	S. 37

Mystery Odie's Albtraum	S. 39
#siech18	S. 43
Comic	S. 49
SBN Fotostory	S. 50
SBM 17/18	S. 58
Rudolph's Rätsel Ep.1	S. 59
Kreuzworträtsel	S. 62
Mystery Wettbewerb	S. 64
SBN Klatsch und Tratsch	S. 65
Kontakte	S. 70
Impressum	S. 71

Editorial

Mys•te•ry

/ 'mɪstəri /

Bereich derjenigen Thematiken, die geheimnisvolle, meist nicht mit natürlichen Phänomenen erklärbaren Ereignisse betreffen.

Jeder Mensch hat ein gewisses Bedürfnis Sachen zu wissen. Es ist eine innere Neugierde, die es der Menschheit ermöglicht hat immer mehr über diese Erde zu erfahren. Sie begleitet dich von Kind an, wenn du alles anfassen und in den Mund nehmen willst. Dies dient dazu die Beschaffenheit dieser Gegenstände zu bestimmen. Diese Themen sind irgendwann geklärt und du suchst nach neuen Antworten auf immer kompliziertere Fragen.

In dieser Ausgabe haben wir uns unserem Drang nach Antworten völlig hingeeben. Wir haben uns mit verschiedenen Mysteries der Pfadi Seebuebe Goldach auseinandergesetzt. Nun ist es endlich soweit und wir können unsere Erkenntnisse mit euch teilen. Ihr werdet neue Einblicke in die Welt des unerklärlichen erhalten.

Aber nicht nur wir bringen Licht ins Dunkle. Lies diese Berichte aufmerksam durch und löse die Rätsel. Und schon bald bist auch du ein „Seebuebe Mystery-solver“.

Mit diesen Worten wünschen wir euch viel Spass beim Lesen.

Die Redaktion

Wort des Mammut

Black Story: Prinzipieller Schaden

SeeBuebenNachrichten Wort des Mammut



Das elend Gute brachte ihn fast um.

Leiter Bono war eben grad durch mit Rudel Rot, das bei ihm, dem Gott der Pfadtechnik, die neusten und angesagtesten Knöpfe und Knoten demonstriert bekommen hatte, als er bemerkte, dass klein klaus vom Rudel Blau verdächtig roch. Ein stechender Blick, ein schneller Griff, ein schnelndes Schnauben und das komische Kraut war konfiszierter. Fachmännisch bestimmte Bono an Hand von Farbe, Textur und Beschaffenheit Gattung und Art, machte sich alsdann an die Veranschaulichung der Gefährlichkeit des beschlagnahmen Stoffes, indem er eben diesen teilte und je in heissem Wasser löste, im Mürtelig buk, in seinem Munde einspeicherte und schluckte und schliesslich den letzten Rest vor den erstauten, aber nicht minder bewundernden Augen des Rudels Blau rauchte. Was tat Bono nicht alles für sie! So ging es dem guten Bono bald so elend wie einer Fliege auf dem Leim und nur an Blaulicht und Tütütata sollte er sich später erinnern können.

Everything and everyone works in mysterious ways.

Mammut

Stufenbericht der Biber

Bei uns Bibern war in diesem Quartal der Bär los. Oder der Fuchs? Oder doch der Wolf? Tja, man kann sagen, dass wir im letzten Quartal von so manchen Tieren besucht worden sind.

Zum Beispiel gab es da den netten Bären, der uns seine riesige Höhle im ersten Wald gezeigt hat. Wir haben ihm sogar mit Angelruten geholfen Fische zu fangen.

Doch auch einen Wolf haben wir getroffen. Ihm war sooo langweilig, und er wusste nicht was er alleine im Wald spielen soll. Deshalb haben wir mit ihm verschiedene Spiele gespielt.

Und erst vor kurzen sind wir einem Zebra begegnet. Die Biber haben in dieser Übung Farbe in die ganze Sache gebracht. Denn Zebras sind ja bekanntlich schwarze Tiere mit weissen Streifen.



Oder sind es weisse Tiere mit schwarzen Streifen? Ein Fall für Doktor Google: „Zunächst haben die Föten ein schwarzes Fell, dann entwickeln sie weiße Streifen.“, sagt Susanne Åkesson von einer schwedischen Universität. Und somit haben wir auch noch etwas gelernt. Weisse Streifen auf dunklen Tieren schützen nämlich besser vor Insektenstichen.

Aber zurück zum Thema bevor wir noch weiter abschweifen.

Wir haben also Kreide selbstgemacht und anschliessen (leider nicht mit der selbstgemachten, da diese noch trocknen musste) einige Kunstwerke auf den Boden gezeichnet.

Zusammen haben wir noch weitere Tiere wie einen Vogel und einen Hasen bei

unserer Reise durch das Tierreich getroffen. Um die getroffenen Tiere nicht zu vergessen, haben wir mit den TN am Anfang des Quartals ein Heftchen gebastelt, in welches sie Ausmalbilder von den angetroffenen Tieren einordnen konnten.

Passend zu unserem Thema haben wir im Frühjahr 2018 mit den Bibern das Naturmuseum in St. Gallen besucht, was allen sichtlich Freude bereitet hat. Die TN konnten sich aktiv betätigen, spannende Dinge bestaunen und sich kreativ ausleben.

Auch der Schnuppertag war ein Erfolg für uns und wir durften einige neue Gesichter begrüßen.

An Pfingsten haben die Biber dann gleich nochmals einen Ausflug getätigt, und zwar direkt ins PfiLa der Wölfe und Pfader. Wir haben einen tollen Nachmittag bei einem Postenlauf verbracht.

Auf die vorherigen Zeilen blickend, kann man behaupten, dass auch dieses Quartal wieder voller Erlebnisse und spannenden Abenteuern war und wir sind schon ganz gespannt was uns nach den Sommerferien erwarten wird.

Allzeit Bereit

Biber Leiterteam

Stufenbericht der Wölfe

Sommerzeit ist SoLazeit! So geht auch die Wolfsstufe in zwei Wochen Richtung Bad Ragaz. Dort erwartet die Bauernfamilie Bauer unsere Hilfe auf ihrem Hof. Wir können ihnen unglaubliche 16 Wölfe als Unterstützung liefern. Davon sind ungefähr die Hälfte Jungs, was mit Blick auf die letzten Jahre nicht selbstverständlich ist. Die gesamte Wolfsstufe wurde ausgeglichener und auch etwas grösser. Dies dank erfolgreichen Übungen am Schnuppertag und im Ferienspass. Die Wölfe bereiten uns mit ihrer aufgestellten, motivierten Art jede Woche wieder grosse Freude.

Das Leiterteam, bestehend aus Wasabi und Aloe, wird meist von uns Pios komplettiert. Zusammen legen wir grossen Wert auf Abwechslung. Im letzten halben Jahr haben wir neben klassischen Geländegames, Olympiaden, Postenläufen oder Short Games auch Bachwanderungen, Hallenbadbesuche, Übungen zum Thema Pfadwissen oder Anlässe wie das Rent a Scout gemacht. Dabei war uns wichtig, dass jede Übung ihre eigene Geschichte hat und die Teilnehmer so ihre Fantasie ausleben können. So waren wir auf Weltreise, begegneten Königen, Piraten und andere faszinierende Gestalten.

Ziel der Übungen ist nicht nur die Fantasie der Wölfe zu fördern, sondern natürlich auch ihr Umgang miteinander, ihr Verantwortungs- und Naturbewusstsein und ihren Zusammenhalt. Wir versuchen ihnen das alles mit Spiel, Spass und viel Humor zu vermitteln.

Wir freuen uns wahnsinnig mit den Wölfen ins SoLa zu reisen und auf das nächste halbe Jahr!

Allzeit Bereit!

Das Wolfs-Leiterteam

Stufenbericht der Pfader

Die Pfaderstufe:

Mit 10 Jahren kommt man nach den Wölflis zu den Pfadern. Wir unternehmen jeden Samstag eine sportliche Aktivität im Freien. Dabei erlernen die Pfader auf spielerische Weise, Pfaditechnik näher kennen. Auch das Soziale wird grossgeschrieben und so ist nie einer alleine in der Pfadi Seebuebe Goldach. Das High-Light der Pfaderstufe ist das alljährliche Sommerlager. Dieses findet auf einem etwas abgeschiedenen, stillen Lagerplatz statt und dauert zwei Wochen. Wer nicht im Sommerlager war, kann das ganze Jahr nicht mitreden...



Letzte Aktivitäten:

SBM: 🏆

Das alljährliche Messen der verschiedenen Fähnchen hat dieses Jahr natürlich auch nicht gefehlt. Mehr [hier](#).

Pfila: ▲

In diesem Jahr lag unser Lagerplatz nicht weit entfernt. Im schönen Thurgau verbrachten wir gemeinsam 3 wundervollen Tage ohne Regen. Dabei waren wir den seltenen Akoho Hühnern dicht auf den Fersen und konnten sie knapp vor dem Aussterben retten.

Rent a Scout: 🪵

Dabei handelt es sich um eine Hilfsaktionen der Pfadi Seebuebe Goldach.

Wir bitten unsere Hilfe an für Arbeiten jeglicher Art. Dieses Jahr lief es auf Garten

jäten oder Fensterläden putzen hinaus. Als Dankeschön könnten unsere Kunden der Pfadi einen Batzen für unsere Zeltreparaturen spenden. Ein riesiges Dankeschön für die tollen Aufträge!

Dorfbachputz: 🌿

Ganz im Motto der Pfadfinder «Sorgetragen zur Natur» hielten wir eine Samstagsnachmittags Übung etwas anders als gewöhnlich. Der Dorfbach der Gemeinde Goldach wurde durch den grossen Einsatz und die flinken Hände der 2.Stufe von Plastik und anderen störendem Abfall befreit.



Wasserschlacht: 🏹

An einem heissen Samstagnachmittag veranstalteten wir auf der Wiese vor dem Pfadiheim eine Wasserschlacht, die sich gewaschen hat. Dazu gab es zwei Teams, welche mit Bänken und Tischen eine Burg auf ihrer Seite des Feldes erbauen konnten. Beide Teams erhielten 3 Fackeln, die sie in ihrer Festung platzierten mussten. Das Ziel war jetzt mit Hilfe von Wasserpistolen und Wasserbällen die Fackeln des Gegners zu löschen. Wer zuerst alle Flammen des Gegners zum Erlöschen brachte bekam einen Punkt.

Allzeit bereit!

Das Pfader-Leiterteam

Stufenbericht der Pios

Die Pios der Pfadi Seebuebe Goldach schauen auf ein turbulentes Jahr zurück.

Nach dem PfiLa durften wir einige neue motivierte Teilnehmer (Sieben an der Zahl!) in unserer Stufe begrüßen. Diese hatten einen Nachtmarsch im Zuge ihres Pio-Übertritts zu absolvieren. Dieser war ohne Hilfsmittel wie Karte und Kompass zu bewältigen. Nach einem entspannten Brunch ging es zurück zum Lagerplatz, welcher unter Schlafmangel abzubauen war. Wir lachten nicht nur viel, nein, wir liefen uns auch die Füsse wund.

Als bestes Beispiel kann man hier an dieser Stelle auch Folgendes erwähnen; An unserem Pionier-Wochenende wanderten wir mit Sack und Pack von Churwalden nach Feldis. Dies mag für einen Durchschnittsleser nach einem entspannten Spaziergang klingen, aber! Wandern Sie doch einmal bei brütender Hitze auf einen Berg mit 900 Meter Höhendifferenz zum Tal, nur um oben angekommen wieder herunter zu kraxeln! Stehen Sie doch einmal auf ihre ausgetrocknete Zunge, welche Ihnen seit gut 2 Stunden aus dem Halse heraushängt, nur weil sie sich zum z'Mittag ein Ei mit Salz und Mayonnaise reingezogen haben! Ja ja, es wahr wahrlich streng.

Es war herrlich als wir unter Jubelrufen unsere Unterkunft in Feldis betraten. Sie denken sich nun sicher, dass wir uns danach Schlafen legten! Tja, da kennen Sie uns wohl schlecht. Ein bezogenes Haus bedeutet noch lange keinen sicheren Schlafplatz. Dieser muss nach alter Manier erobert und verteidigt werden. Dies war für unsere äusserst fairen und gutwilligen Pioniere selbstverständlich kein Problem.

Am Abend des selben Tages gesellten wir uns noch um ein Lagerfeuer und bekannten uns zu unserer Zugehörigkeit. Selbstverständlich nahmen wir auch einige Schlücke unseres Pioniergeistes zu uns, welchen wir unter Schweiss von Churwalden über das Fulhorn gebuckelt haben.

Wir Pioniere werden weiterhin trotz einiger Änderungen, welcher wir voller Begeisterung entgegen blicken, im Leiterdasein geschult. Natürlich wird auch die gemeinsame Zeit mit gleichaltrigen Mitbürgern nicht zu kurz kommen.

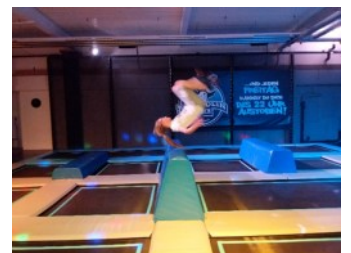
Die Pio-Stufenleitung freut sich auf ein weiteres erlebnisreiches Jahr, in einer Pfadiabteilung, in welcher die Piostufe nicht mehr wegzudenken ist.

Ein hoch auf das wilde Dutzend!

Onesto & Mungg -3. Stufe Pioniere, Stufenleitung

Stufenbericht 4. Stufe

Nachdem ein Leiter den Wunsch äusserte, in den Trampolinpark in Rorschach zu gehen, wussten wir was zu tun war. Sofort stiegen wir in die Planung eines solchen Events ein. Nach kurzer Zeit war das Datum klar und wir konnten alle Leiter einladen. Leider mussten wir später feststellen, dass wir den Event nicht sonderlich gut kommuniziert haben. Deshalb haben viele ihren Freitagabend dann anders verplant. Dennoch gab es eine kleine Gruppe, die sich an besagtem Abend in Rorschach trafen. Nachdem wir uns das Sicherheitsbriefing angehört hatten, konnten wir loslegen. Jump hier, Salto da - man kann sagen wir haben uns köstlich amüsiert. Nach 30 Minuten mussten wir feststellen, dass es anstrengender war als wir dachten. Da wir unsere Zeit aber nutzen wollte wa kein Raum für eine Pause. Nachdem wir uns auch an dem Ninja-Warrior-Bahnen versucht hatten, war uns Zeit schon fast wieder um. Zum Schluss gönnten wir uns noch 2 Runden in den «Tütschiautos». Alles in allem also ein voller Erfolg.



Die 4. Stufenleitung freut sich auf den nächsten Anlass, für den ihr die Infos bereits bekommen habt. Vergesst nicht euch anzumelden.

Bis zum nächsten Mal und allzeit bereit!

Das 4. Stufen Leiterteam

SBN presents Ché

Neulich in der SBN- Redaktion:

Hey Ché, als neues Mitglied in der SBN-Redaktion musst du einen Text über dich schreiben. – Ok. Wie lange soll er denn sein? – Keine Ahnung, wie lange würde der Text werden, wenn du von alle deinen Taten berichten würdest? – Gegenfrage. Wie lange sind Spice's Haare? – Haha. Schreib einfach eine Seite.

Hallo lieber Leser, ich bin Ché. Wie du vielleicht schon gemerkt hast, gehöre ich zusammen mit Jerry zu den neusten Mitgliedern der SBN-Redaktion. Den oben aufgeführten Dialog habe ich zugegebenermassen erfunden. Aber ich denke wir wissen beide, dass sich diese Szene genauso gut auch in Realität hätte abspielen können;).

So. Jetzt ist aber Schluss mit lustig, jetzt kommen die harten Fakten auf den Tisch. Also nochmal:

Hallo, ich bin Ché und ich bin 17 Jahre alt. „Ché“ heisse ich aber erst seit 6 Jahren, seit ich im Kala12 wegen einer Schokoladenrebellion so getauft worden bin. In der Pfadi bin ich seit 11 oder 12 Jahren. So genau weiss ich das nicht mehr, da ich zu Beginn einige Anlaufschwierigkeiten hatte und erst regelmässig an die Biberübungen kam, als auch mein Bruder alt genug dafür war. Die harte Erfahrung meines ersten Wölflisolas, dem Bula08, hat mich und die Pfadi dann aber endgültig zusammengeschweisst und so bin ich heute, wie der Rest meiner Familie, immer noch Teil der Pfadi.

Bei den Wölflli war ich im Rudel Shir Khan und bei den Pfadern im Fähnli Fuchs im Stamm Attila. Jetzt gehöre ich der Piostufe an. Als Pio leite ich meistens bei den Wölfen. Des Weiteren gehöre ich zum Chickeria-Mittwoch-Organisationskomitee

und bin glühender Anhänger des „Spice-Kultes“. (Übrigens sind wir Pios mit unserer Produktionsfirma „Pio Productions“ gerade dabei, einen Film für die vielen weiteren Anhänger zu drehen: „Spice- Das Leben einer Legende“.)

Zwischen den Samstagen bin ich Schüler an der KSBG in St.Gallen. Wo es mich nachher hin verschlägt, weiss ich noch nicht zu 100%. Ich hoffe aber es ist möglichst nahe beim Pfadiheim;).

Allzeit Bereit

Ché



SBN presents Jerry

Oooh hallo, ihr wollt sicher etwas über Jerry erfahren! Ich bin nämlich stolzes neues Mitglied der SBN-Redaktion. Damit wir alle auf dem gleichen Stand sind hier erst einmal ein Kurzüberblick meiner Person:

Geboren und aufgewachsen in G-City SG fand ich früh meinen Weg in die Pfadi. Ich folgte damit dem Ruf meiner Verwandtschaft und startete meine (hoffentlich glorreiche) Karriere bei den Bibern. Man nennt diese Phase auch das goldene Zeitalter der Biberstufe, natürlich nicht meinetwegen, sondern wegen der genialen QPs und den Massen an Teilnehmern. Mit dem Übertritt zur Wolfsstufe kam dann die schwarze Zeit meines Lebens: Fussball!

Er begleitete mich lange, sehr lange, zu lange! Deshalb ab jetzt nichts mehr dazu...

Der Fussball hielt mich aber nicht davon ab, die Wolfsstufe in vollen Zügen zu geniessen. Mein Übertritt zu den Pfadern war unerwartet und verfrüht, was mich als junger, herziger Bursche zum Schmusebär der Frauenfähnliis machte (damals gehasst, heute vermisst!). Ich blieb lange in der Pfaderstufe und wurde schliesslich sogar Venner des grandiosesten Fähnliis der Welt (#marathonMARSCH). Nach einem erfolgreichen Vennerjahr (SBM-Sieg 2016!) wurde ich Pio und durfte endlich aktiv in die wahren Geschäfte der Abteilung eingreifen.

Doch was tut ein Jerry, wenn er nicht gerade in der Pfadi ist? Als Freund der Logik besuche ich die Kantonsschule am Burggraben und werde hoffentlich in zwei Jahren als Maturand abschliessen. Was danach kommt ist noch völlig offen. Ich habe natürlich auch andere Hobbys, die aber alle nicht den Stellenwert der Pfadi geniessen können und deshalb häufig den Kürzeren ziehen. Vor wenigen Wochen beendete ich sogar meine Fussballkarriere, um mich die nächsten Jahre voll und ganz der Pfadi widmen zu können.

Ich hoffe, ihr kennt mich nun alle ein wenig besser und könnt dieses Meisterwerk einer SBN befreit von aller Neugier über meine Person genießen.

Allzeit Bereit!

Jerry



SeeBuebenNachrichten SBN presents Jerry

Ausbildungskurse 2018

Jeder, welcher schon einmal in einem J&S Kurs war, weiss wie toll so ein Kurs ist und wie viel man in solch einem Ausbildungskurs für das Pfadleben lernt. Vor allem der Austausch mit Pfadfindern von anderen Abteilungen und das Kennenlernen von neuen Spielen machen die Kurse so speziell.

Diesen Frühling haben wieder manche unserer Abteilung einen Kurs besucht, was uns natürlich sehr freut. Wir haben einigen Absolventen ein paar Fragen gestellt, um mehr über ihre Erfahrungen und die Ausbildungskurse zu hören und vielleicht das eine oder andere Mystery aus dem Kurs aufzudecken.

Frage 1: Was für einen Kurs hast du diesen Frühling absolviert?

Acele: Den Aufbaukurs

Motrice: Den Aufbaukurs mit Acele zusammen

Urcle: Basiskurs Jugendsport

Dextro: gleich wie Urcle

Frage 2: Was hast du in deinem Kurs gelernt?

Acele: Ich habe gelernt, in einem Lager die Funktion des Hauptleiters zu übernehmen und das Lager zu planen. Auch habe ich gelernt, auf was bei der Planung eines Projekts zu achten ist (z.B. Sicherheitskonzept, Elternkontakt usw.).

Motrice: Wie man ein Lager als Hauptleiter auf die Beine stellt. Wie man einen Höck leitet und allgemein eeue Ideen und Inputs.

Urcle: Wir haben die Grundfähigkeiten eines J+S Leiters erlernt

Dextro: vieles!

Frage 3: Was hat dir am meisten Spass gemacht?

Acele: Der Kontakt mit den anderen Kursteilnehmern und den Leitern.

Motrice: Der Hike war das absolute Highlight!

Urcle: Es hat mir besonders viel Freude bereitet, von unserer Abteilung zu erzählen.

Dextro: Die Siege bei den Übungen.

Frage 4: Was aus dem Kurs möchtest du an den Übungen einbringen?

Acele: Viele gute Ideen für einen Sportblock und Sicherheitskonzepte für die Fähnli-weekends.

Motrice: Neue Spielvarianten und neue Shortgames.

Urcle: Ich möchte den TN in Zukunft mehr Pfaditechnik vermitteln.

Dextro: Alles, was ich neu gelernt habe.

Frage 5: Inwiefern hast du unsere Abteilung am Kurs ehrenvoll vertreten?

Acele: Ich habe mich freundlich verhalten und mich gut in die Diskussionen eingebracht. Ausserdem sollte man den schlechten Ruf der Seebuebe nicht noch bestätigen, indem man nach einem Sieg damit herumprahlt.

Motrice: Mit Einsatz und der nötigen Winner Mentalität der Seebueben.

Urcle: Ich habe unser Stufenmodel vorgestellt und es angepriesen.

Dextro: Immer alles gegeben.

Frage 6: Gab es ein Mystery in deinem Kurs, welches du hier aufdecken willst?

Acele: Es gab ein Mystery um Motrice...Lagerflirt...nichts daraus geworden.

Motrice: Acele hatte eine versteckte Affäre mit seinem Teddybär...

Urcle: In anderen Abteilungen trinken die Leitenden und manchmal sogar die TN die genug alt sind um Alkohol zu konsumieren, was bei uns ja nicht erlaubt ist.

Dextro: Urcles echter Name ist David...

Kennst du Squirrel und Taifun?

Wer bist du?

Squirrel aka Astrid Knoblauch aka Riisegeiss, 32 Jahre, wohnhaft in Antanananana-
narivo, Madagascar.

Taifun aka Vera Kuratli, 28 Jahre, wohnhaft im Bus, Mexiko.

Leider nicht mehr permanent in Go.

Von wann bis wann warst du in der Pfadi?

S: 1. Klass bis i Fuessballstar worde bi

T: 1. Klass bis i uf Basel gange bi

Vo Scheitel bis Sohle simmer im Herz bis zu de Fingerspitze immerno bi de Pfadi
Seebuebe Goldach.

Was ist deine schönste Erinnerung an diese Zeit?

Alli herrliche Mensche und das viele Lache.

Wie sah deine Pfadilaufbahn aus (Rudel, Fähnli usw.)?

S: Mogli, Delphi. One love, Kontiki allzeit bereit.

T: Baghira, Delphi. One love, Kontiki allzeit bereit.

Eine Geschichte die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Liebi alli Seebuebe, es isch so VIEL wo üs in Erinnerung isch bliibe. Mir sind sit 30
Minute nostalgisch, aber e Selektion vode highlights: mir hend üss troffe, Haiks, La-
ger, Budewuchene, Gamelle, Gamellewand, KaLa, BuLa, verboteni Liebi ohni Kö-
perkontakt, de Ara, d'Sohle, Pornoheftlis finde im Goldacher Wald mit dä Madame
Vera als Hauptperson, Kliby und Caroline am Seebuebefest

Was machst du heute?

SATU BIR LAGI, zusammen (=Indonesisch für ‚Noch ein Bier‘).

Was hast du in der Pfadi fürs Leben gelernt?

1,2, 3 Bulldogge und au chli bschisse. Und vor allem Lache und gueti/luschtigi Sache mache. Und alli SPEZ-Abzeiche, Füürli mache insbesondere. Nie ide Pfadi Alkohol trinke aber trotzdem immer Ross si.



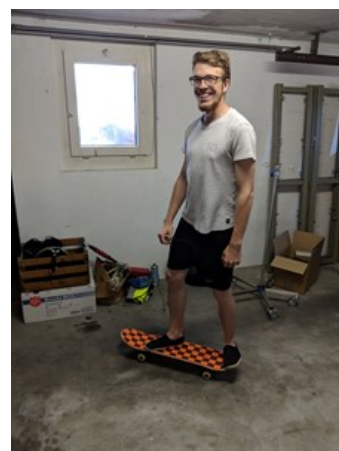
Zuhause bei...

SeeBuebenNachrichten Zuhause bei



Ghost! Unser Abteilungsleiter zeigt uns heute sein bescheidenes Heim.

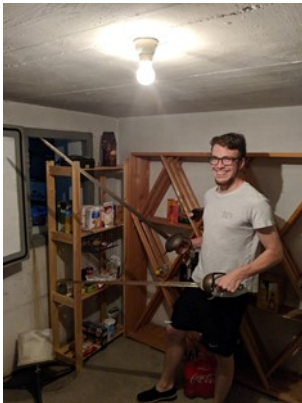
Wer Ghost ein bisschen besser kennt, weiss dass er trotz seiner Erfahrung jung und lässig geblieben. #skaterboy



Die unermesslichen Mengen an Lego Duplo, mit denen er sich heute noch gerne vergnügt, sind ein weiteres Indiz für seine verborgene Verspieltheit.

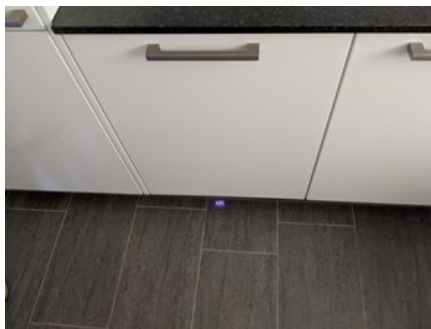
Aber auch wenn man es kaum glauben mag ist Ghost offensichtlich grösser als vor zehn Jahren. Das Männlein ist zum Mann gereift.



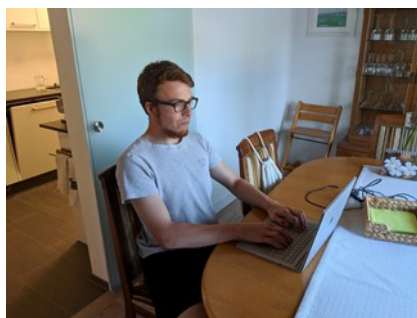


Doch Ghost kann auch anders...

Mit scharfer Zunge sorgt er als Abteilungsleiter dafür, dass bei den Seebueben alles mit rechten Dingen zugeht. Dafür greift er gerne mal zu rustikaleren Mitteln.



Wie jeder weiss ist Ghost auch oft in der Küche anzutreffen. Als Profi ist es ihm wichtig, dass sein Arbeitsplatz mit den neusten Errungenschaften der Küchentechnik ausgestattet ist.



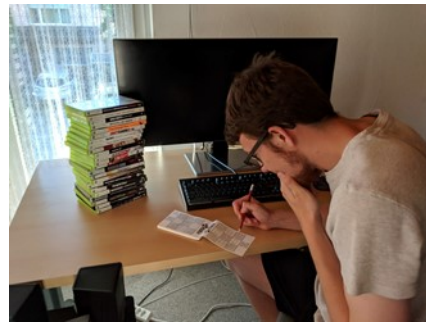
Neben den ganzen Pfadgeschäften beginnt Ghost im Sommer zu studieren. Die Ausrüstung und Haltung dafür sitzt bereits.



Im ganzen Alltagsstress findet Ghost Ruhe in seinem Pool oder bei einer guten Lektüre.



Auf seinem Denkerplätzchen philosophiert er über visionäre Ideen. Hier heckt er die Zukunftspläne der Abteilung aus.



Mit Kraft- und Denksport hält er sich und sein Gehirn fit, um auch die kniffligsten Mysterys zu lösen.



Seinen Kleiderschrank will er durch Tipps aus dem SBN Friday in Sachen Pfadiklamotten noch aufstocken.



Zum Abschied spielt Ghost auch mit uns eines seiner vielen Gesellschaftsspiele. «Gesellschaft und Spiel sind wie Fotzelschnitte und Zimtzucker», erklärt er uns.

Zuversichtlich blickt Ghost in die Zukunft. Er will hoch hinaus!



Wir hoffen auch ihr habt einen Blick hinter Ghosts erhalten. Sei auch du wieder dabei, wenn es wieder heisst «Zuhause bei...». Vielleicht stehen wir bald schon vor deiner Tür!

Pfadiluft schnuppern

Am 10. März 2018 fand das 4. Mal der Nationale Pfadischnuppertag statt, an welchem die Pfadi Seebuebe Goldach selbstverständlich auch teilnahm. 2015 führte die PBS (Pfadibewegung Schweiz) den Nationalen Pfadischnuppertag aus dem Grund ein, weil die Pfadi seit den letzten paar Jahren mit den Mitgliederzahlen zu kämpfen hatte. Doch da der PBS aus Kostengründen mit der Werbung nicht mehr all zu viel mitwirkt, sind die einzelnen Pfadivereine mit der Werbung auf sich selbst gestellt. Doch in Goldach hatten wir Mühe mit Werbung machen, da die Vereine nicht mehr in oder vor die Schulen gehen dürfen, um Flyer zu verteilen. Dieses Jahr hat unsere Pfadi sich entschieden, den Schwerpunkt vor allem auf die jüngeren zu setzen (Biber und Wölfe). Deswegen besuchten wir verschiedene Kindergärten und Primarschulen in unseren Nachbargemeinden Tübach, Untereggen aber auch Horn. Diese Strategie funktionierte recht gut, denn wir konnten am Schnuppertag rund 25 neue Gesichter begrüßen.

Das Ganze begann mit den Ritterspielen zu Ehren des Geburtstages von der Prinzessin Gundula. Doch während dem ersten Lanzenduell wurde die Prinzessin von Schergen überfallen und verschleppt. Ein Scherge wurde zum Glück geschnappt, welcher uns dann erzählte, wo sie die Prinzessin versteckt gehalten haben. Der König befahl uns, mit vereinten Kräften die Prinzessin zurückzubringen. Er sagte, wer es schaffe, solle den Schatz erhalten und reich belohnt werden. So stellten wir uns sofort in Gruppen, um die drei stärksten des Dorfes aufzusuchen, um von ihnen spezielle Fähigkeiten zu erlangen. So machten sich die Biber also auf den Weg zur Hexe, welche uns half, das Tor des Schlosses zu überwinden. Die Wölfe zum Wafenschmied, welcher uns half, die besten Waffen für eine erfolgreiche Befreiungsaktion zu schmieden. Und die Pfader zum Hofnarren, welcher uns half, die Prinzessin nach ihrem traurigen Erlebnis wieder glücklich zu stimmen und sie zur alten, fröhli-

chen Prinzessin zu machen, wie wir sie kennen. Der König war so glücklich, dass er uns helfenden den Schatz mit Freude übergab.

So war wieder einmal ein Schnuppertag vorbeigegangen und unsere Pfadi konnte sich über neue Anmeldungen freuen. Wir hoffen den neuen Teilnehmern gefällt es in der Pfadi und bleiben bei den Seebueben!



SBN Award

Die höchste Auszeichnung der SBN wird auch in dieser Ausgabe vergeben.

Volvo hat sich durch sein Engagement über die Jahre einen Namen in der Pfadi gemacht. Hier ein Auszug seiner Errungenschaften. Als Lagerleiter hat er den Austausch von Dossiers mit der Hilfe von Cloud-Diensten ins 21. Jahrhundert gebracht. Internet im Pfadiheim, Generator und unzählige durchgeplante Übungen und Lager haben er und Spice als AL organisiert.

Auch wenn er im „Tagesgeschäft“ im Moment nicht sehr oft zu sehen ist, kümmert er sich hinter den Kulissen um ein paar sehr spannende Themen.

Wir gratulieren ihm ganz herzlich und bedanken uns für seinen grossen Einsatz.

Die SBN-Redaktion



SBN Mystery - Haddock

Seit über zehn Jahren treibt sich ein grosser, blondhaariger, blauäugiger Bursche in unserer Abteilung herum. Es war immer der gleiche Organismus, doch längst nicht immer der gleiche Mensch. In diesem SBN Mystery gehen wir den verschiedenen Persönlichkeiten dieser Person, die wir momentan als Haddock kennen, genauer auf den Grund.

2001-2011: Flavio Hess



2010 nimmt ein junger Bursche, auf dem Bild wird er gerade neun Jahre alt, unter seinem Geburtsnamen «Flavio Hess» an seinem ersten SoLa teil.



Wie man sieht war er ein ganz gewöhnliches, sogar ausgesprochen liebenswürdiges, Wölfli...



...allerdings gab es schon damals einige Anzeichen, dass er später einmal aus der Reihe tanzen könnte.

2011-2014: Flaviföhn



Den meisten wird Flaviföhn (für den Ursprung des Namens siehe Bild) nicht allzu bekannt sein, doch wer es tut hält sich wahrscheinlich gerade reflexartig die Nase zu. Es war das erste Mal, dass sich das unscheinbare Bublein von der Menge abhob.



Die Freundschaft zu einem gewissen Vivian und der sich vergrößernde Abstand zum gemeinen Volk sind auf diesen Bildern klar ersichtlich.

2014-2017: Le General



Nach langer, mühseliger Suche ist es uns gelungen ein Originalfoto aus dem Regenlager Emmental 2014 zu finden. Merkwürdigerweise sind alle anderen Dokumente und Artefakte (wie z.B. Generals Kultpellerine) verschwunden. Als sich der Regen gelegt hatte, war Flavi-föhn Geschichte und Le General, der Herrscher Afroamerikas und Held zweier Weltkriege, geboren.



Die Veränderung während dieser Zeit war immens!



Zwischen 2014 und 2017 sorgten Le General und sein alter Gefährte Vivian, der inzwischen mit «Vivian Favre Dubois de Pascal» angesprochen werden wollte, für viele schlaflose Nächte in der Pfaderstufe.

2017-2018: Rambo



Im Sommer 2017 schwur der Jungspund dem Generalismus ab und emanzipierte sich zu einer liebevollen und gleichzeitig verstörenden Persönlichkeit – dem Sunnyboy «Rambo».



Zu seinen hohlen Charakterzügen als General fügte er neue Eigenschaften wie Kinderfreundlichkeit oder das Gespür für den dramatischen Auftritt (Vorfürhungen diverser Songs, mit dem Höhepunkt «Time of my life») zu seiner Persönlichkeit hinzu.

2018-20???: Haddock

Nach vielen Jahren der Selbstsuche scheint der jetzige Pio dieses Jahr endlich am Ziel angekommen zu sein. Die SBN-Redaktion stellt voller Freude vor – Haddock!

Ein engagierter, kinderfreundlicher junger Mann mit hoher schauspielerischer Begabung, die es ihm ermöglicht hat, die Rolle des Spice im Film «Spice – Das Leben einer Legende!» (Coming soon!) zu übernehmen.

Bleib so wie du bist!



Allzeit bereit!

Jerry & Ché

PfiLa

Am Freitagabend 17.30 Uhr trafen wir uns endlich für das PfiLa, dieses Jahr hiess es wieder Abteilungspfila. Aber davor galt es möglichst leicht zu packen, damit man den Rucksack leicht herumtragen konnte. Nachdem Antreten galt es für die einen zu warten und für die anderen

ging es los auf den Weg zum Lagerplatz. Es wäre aber kein Lager wenn, wir direkt darauf zulaufen würden. Deswegen liefen wir zuerst zum Bodensee und dann zum Lagerplatz. Beim Bodensee gab es für uns alle ein Eis, als



Zwischenstopp. Ich fand es dieses Jahr relativ angenehm und war nicht die einzige, die der Meinung war, das wir dieses Jahr relativ schonend drum herumkamen. Unser Lagerplatz war dieses Jahr beim Hornerwald, der perfekte Wald für das berühmte, berühmte Nummerngame. Als wir beim Lagerplatz ankamen, konnten wir natürlich keine Pause machen, sondern mussten möglichst schnell die Zelter aufstellen, damit falls ein Gewitter kommen würde, wir im trockenen waren, das sich aber in diesem Lager nicht blicken hat lassen, was dieses PfiLa zu einem sehr speziellen machte. Neben den Zeltern, die wir für uns, die Leiter und die Wölfe, die erst am nächsten Tag kommen würden, aufstellten, mussten wir auch Blachen zusammenknüpfen für das Küchenzelt. Zwischen den verschiedenen Lagerbauten durften wir noch unseren mitgebrachten Znacht verspeisen. Nachdem die Arbeiten, die wohl oder übel gemacht werden mussten, fertig waren, wurden wie immer die Lagerregeln verkündet, bei denen wir dann unterschreiben mussten. Danach wurden die Zelter bezogen und es gab noch einen Mottoblock, in dem wir erfuhren, das Ako-

hohühner, eine Hühnerart, die schon als ausgestorben galt, gesichtet wurde. Wir sind aber nicht die einzigen, die sie gesichtet haben. Die Japaner wollten sie aber nicht für einen guten Zweck. Deswegen mussten wir sie vor ihnen in Sicherheit bringen, aber dafür mussten wir sie erst fangen. Dafür stellten wir eine Wildkamera auf, damit nicht immer jemand dort stehen musste. Danach war Nachtruhe. Irgendwann mitten in der Nacht wurden wir aufgeweckt, aber nicht so wie bei normalen Nachtübungen, sondern wir mussten leise sein, damit wir nicht die Akohohühner erschreckten. Als wir zu dem Ort kamen, an dem wir die Kamera installiert hatten, kamen ein paar Leiter mit Akohohühnern hervor. Sie waren richtig süß. Wir nahmen sie zu unserem Lagerplatz mit, damit sie in Sicherheit waren. Danach hiess es wieder ab ins Bett. Am nächsten Tag wurden wir um sieben geweckt für Morgensport. Erst ging es ans Einwärmen. Wir mussten verschiedene Übungen machen, damit wir warm wurden. Danach mussten wir joggen gehen. Bis zur Kellen und dort



mussten die schnellsten noch eine Finnenbahnrunde rennen, die anderen mussten bei dem Gerätegerüst ein paar Übungen machen, während sie warteten. Danach joggten wir wieder zurück zum Lagerplatz. Dann ging es ans ausdehnen, wieder mit verschiedenen Übungen.

Dann durften wir frühstücken. Es war ein richtiger Genuss, denn es gab so viele verschiedene Sachen von Früchten bis zu Rührei. Damit wir die Akohohühner bewachen konnten, mussten wir Wachtürme aus Karton bauen. Bevor wir anfangen konnten zu bauen, mussten wir uns das Material erst einmal verdienen. Dafür bildeten wir zwei verschiedene Teams für ein Nummerngame. Erst spielten wir eine Runde nur mit Nummern, danach eins mit Fahnen und Nummern. Jede Nummer

gab einen Punkt und diese Punkte waren danach gut für die Versteigerung des Kartons. Im Hornerwald war das Nummergame einfach hammer, auch wenn es ein paar Dornen und Brennnesseln hatte. Der Wald war relativ Dicht. Als wir anfangen zu bauen, kamen dann auch die Wölfe und die Biber. Die Wachtürme wurden richtig



toll. Danach hatten wir Freizeit, in der die Wölfe ihre Zelter bezogen und wir für die Unterhaltung der Biber sorgten, zum Beispiel mit Fangen oder Fussball. Zum Mittagessen gab es Pfadikebab. In den wir richtig genussvoll reinbissen. Währenddem wir as-

sen, stahl man uns die eine Rasse der Akohohühner. Irgendwann am frühen Nachmittag versammelten wir uns wieder, um zu trainieren, damit wir die Akohohühner wieder zurückholen können. Das perfekte Training würde ein Postenlauf sein. Um die Gruppeneinteilung zu machen spielten wir das Atömlispiel. Sobald wir ausschieden wurden wir in verschiedene Teams eingeteilt. Posten waren zum Beispiel gewöhnliche wie Kampfbahn, aber auch ungewöhnliche wie einen Tanz zu entwickeln. Natürlich ging es bei den Posten immer um Akohohühner und ihre Rettung von den Chinesen. Danach mussten wir uns von den Bibern verabschieden, die ungerne den Heimweg antraten. Zum Znacht gab es Gehacktes mit Hörnli und Apfelmus. Am Abend spielten wir Eierrugby. Der Grund war, das wir herausfinden mussten welches Ei von den Akohohühnern befruchtet wurde. Als wir herausgefunden hatten welches es ist, kamen plötzlich wieder die Chinesen. Diese zerschlugen das Ei, sodass wir wieder bei null standen. Danach war für die Wölfe Nachtruhe und die Pfader spielten noch eine Runde Nummergame. Irgendwann mitten in der Nacht wur-

den wir geweckt. Dieses Mal wurde es ein bisschen lauter als am Vorabend. Wir wurden angegriffen und mussten uns per Nummerngame verteidigen. Mehr kann ich leider nicht über diese Nacht erzählen, denn ich wurde entführt für meinen Übertritt zu den Pios. So gegen 11.00 Uhr sonntags kamen wir wieder zurück. Die Pfader und Wölfe waren an einer Olympiade dran. Sie machten diese, damit sie den Standort von den Akohohühnern bekamen. Wir Pios und die restlichen Leiter mussten die Zelter abbauen und putzen. Irgendwann hiess es dann Mittagessen. Wie immer am Ende von einem PfiLa gab es HotDogs. Danach hiess es nur noch ein bisschen den Lagerplatz "fetzeln" und dann zum Pfadiheim zurückwandern. Nachdem alle langsam wieder eingetrudelt waren, ging es ans abschliessende Abtreten, somit war wieder einmal ein gelungenes PfiLa vorüber. Danke an alle Leiter, die es wieder einmal möglich gemacht haben.

Allzeit bereit!

Fiora



Q&A

Frage 1: Seit wann bist du in der Pfadi?

Ramona Fuchs: Seit dem 10.03.2018

Saphira: Seit 2008 10 Jahre

Gabi Zingg: 7 Jahr

Julian Hanselmann: April 2017

Frage 2: Wie bist du auf die Pfadi gekommen?

Ramona Fuchs: Cosy ;) Nein eigentlich dank Hummeli

Saphira: Durch meine Geschwister

Gabi Zingg: Durch den Kindergarten

Julian Hanselmann: Werbung im Facebook

Frage 3: In welcher Klasse bist du?

Ramona Fuchs: I de beste 2c!

Saphira: 3. Oberstufe

Gabi Zingg: 5. Klasse

Julian Hanselmann: Schon bald in der ersten Klasse

Frage 4: Was möchtest du später einmal werden?

Ramona Fuchs: Drogistin

Saphira: Weiss ich noch nicht

Gabi Zingg: Kindergärtnerin

Julian Hanselmann: Sanitäter

Frage 5: Welche Schuhgrösse hast du?

Ramona Fuchs: 39

Saphira: 40/41

Gabi Zingg: 38

Julian Hanselmann: 31

SBN Mystery - Odie's Albtraum

Sonntagnachmittag, 7. Mai 2017, die Pfadi Seebuebe Goldach sitzt geschockt im Zug. Die Freude über den sensationellen vierten Pfadertagtriumph in Folge verschwindet aus den Gesichtern der Helden. Gerade haben sie erfahren, dass das Herz unsere Abteilung geklaut worden ist – und sie haben es nicht einmal bemerkt. Im sogenannten «Facebook» (dt. Gesichtbuch), einem bekannten sozialen Netzwerk, ist ein Foto der Abteilung Heimat Lido Uzwil aufgetaucht. Auf diesem ist ihre ganze Pfaderstufe mit unserer geliebten Fahne zu sehen. Wie konnte uns das passieren?

Die SBN-Redaktion befragte als erste unabhängige Zeitung den (offiziell) Schuldigen – Odie H. (14).

Odie wirkt gefasst, als wir ihn letzte Woche im unteren Raum antreffen. Mit den Vorfällen des letzten Jahres hat er eigentlich schon lange abgeschlossen. Dennoch wird er ab und zu damit konfrontiert. Einige Mitglieder der Abteilung scheinen ihm seine Fehler noch nicht ganz verziehen zu haben. Odie kann das nicht begreifen, fühlt sich falsch verstanden, sieht sich als Opfer der Umstände. Mit dem heutigen Interview will er sich der Öffentlichkeit erklären. Zögernd beginnt H. den Tathergang zu schildern:

«Nach der Rangverkündigung waren natürlich alle in ausgelassener Stimmung! Dextro feierte mit der Fahne und demonstrierte so unsere Macht allen anderen Abteilungen. Als ihm die Fahne zu schwer wurde «bat» er mich, sie ihm abzunehmen. Ich gehorchte und stand alleine – pflichtbewusst und selbstlos wie ich bin – mit der Fahne im strömenden Regen. Nach einer halben Stunde wurde es auch zu viel und

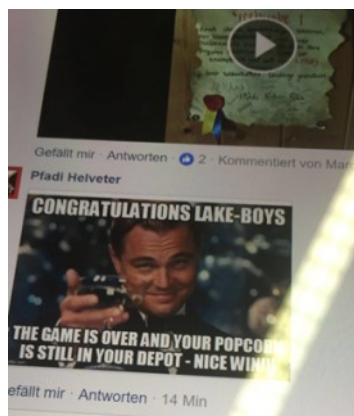
ich legte die Fahne in ein offenes, unbewachtes Zelt. – *Odie's Stimme bricht kurz, er schluckt schwer und kämpft mit den Tränen. Offenbar sind die Wunden doch noch nicht ganz verheilt.* – Danach ging ich Naivling schlafen. Wäre ich doch nur für immer dort stehen geblieben.

In seinem Schlusswort räumt H. eine Teilschuld ein, betont aber, dass er mit dieser anspruchsvollen Aufgabe von der gesamten Abteilung alleine gelassen wurde. Doch wie ging es weiter?

In den Wochen nach dem Fahnenraub überschlugen sich die Ereignisse. Auf irgendeine Art und Weise gelang es den uns feindlich gesinnten Helvetern (ihre Abteilung ist die ewige Nummer zwei und wurde auch an jenem Pfadertag mit über 100 Punkten distanziert) unsere Fahne in ihren Besitz zu bringen. Es folgte ein derbes Meme-Battle auf Facebook, an dessen Ende der kantonale Pfadiverband einschreiten musste (ein Glück für die Helveter, die zu diesem Zeitpunkt schon böse in den Seilen hingen). Nachdem wir die Helveter vernichtet hatten, bekam auch noch die Pfadi Heimat-Lido in einem eigens dafür organisierten Nummerngame in ihrem eigenen Heimwald ihr Fett weg. Die Fahne wurde uns übrigens kurz darauf als Zeichen der Kapitulation zurückgegeben.

Ausschnitte aus dem Meme-Battle sind am Ende dieses Berichtes sind auf der folgenden Seite zu bewundern.

SeeBuebenNachrichten SBN Mystery - Odies Albtraum



SeeBuebenNachrichten SBN Mystery - Odies Albtraum



Pfadi Seebuebe : Wie viel Helveter bruchts zum us am Pfadertag z' besiege?

Pfadi Helveter :



#siech18

7:10 Goldach SG Meine Grossmutter stürmt in mein Zimmer und brüllt mit schallender Stimme: «JERRY! Wach endli mol uf, din Wecker nervt alli!»

7:25 Goldach SG Müde und im Halbschlaf stehe ich unter der Dusche und trällere «Don't stop me now» vor mich hin – wie sich herausstellen wird ein wichtiges Lied für den weiteren Tagesverlauf. In 24 Stunden werde ich hoffentlich wieder hier stehen. Mit einem Siecheabzeichen mehr und erfüllt von Ehre und Stolz. Heute steht nämlich wieder der Siech an, der 100km-Marsch, der schon so manchen gestandenen Seebueb in die Knie zwang.

7:40 Goldach SG Ich decke mich im Migrolino mit Laufverpflegung ein; Schoggi, Zmorgäsemmeli, Fleisch und eine Banane (die ich aber am Start schon verloren haben werde). Es wird mir an der Kasse erzählt, dass El Cochillo (remember?) letzte Woche im Militär einen 110er hinter sich gebracht hatte. Von der Müdigkeit gezeichnet bringe ich nur ein gleichmütiges «mhmm» heraus.

7:51 Goldach SG Wo ist Volvo? Wieder könnte uns seine Unorganisiertheit zum Verhängnis werden. Wie sollen wir den Siech schaffen ohne Sieche-Guru Spyro (er hatte «kein Ticket bekommen») und Obersiech Volvo? Wir halten die Zugtür mit letzter Kraft auf – vergeblich!

8:12 St. Gallen SG Er hatt's geschafft! Wir sitzen im Zug Richtung Wil, wo unsere Gruppe vom, neu in Niederhelfenschwil wohnenden (ich weiss – waaaaas?),

Machado komplettiert werden wird. Die Stimmung ist gut; Urcle versetzt seine Zehennägel in Laufbereitschaft, Volvo und ich unterhalten uns mit einer sehr interessierten Dame, während sich der Rest schon mental auf den Tag vorbereitet.

8:58 Wängi TG Mit Scharen anderer Siechanwärtern, die mit ihrer mangelhaften Ausrüstung wahrscheinlich schon nach wenigen Stunden aufgeben werden, erreichen wir den Start. Wir geben unser Gepäck auf, beziehen unsere Siechegoodies (dieses Jahr ein fancy wasserdichter Sack), kaufen Siechemerch (z.B. Socken) und präsentieren der Siechepräss unsere Siechegegenstände.

9:17 Wängi TG Los geht's!

12:30 Thurbental ZH Die ersten Stunden sind mehr oder gut verlaufen. Mit einem ansehnlichen Tempo erreichen wir den ersten Verpflegungsposten und spielen die erste vieler Runden Worms (Volvos Siechegegenstand). Flick stösst hier zu uns, da er dieses Jahr sein Siechedebüt gibt und deshalb «nur» 80km laufen wird. Urcle muss uns aufgrund starker Gelenksschmerzen bereits verlassen – er wollte erst gar nicht mitlaufen.

15:25 Hittnau ZH Die zweiten 20km sind geschafft. Die Sonne brennt uns auf die Köpfe und zwingt einige das Tempo zu drosseln. Endlich wird Pasta serviert, leider aber 5P-Sauce, was mich zwingt blutte Penne zu essen. Machado kommt einige Zeit nach uns am VP an und wirft das imaginäre Handtuch. Erholt und mit frischem

Elan marschieren wir weiter. Haddock bleibt alleine zurück und will sein eigenes Tempo gehen.

17:27 unterwegs Er ist wieder da! Der Siebensiech erscheint gut gelaunt hinter einer Kurve. Wir haben ihn letztes Jahr schon getroffen; 65, 167cm, graues Haar, maskulin von Kopf bis Fuss. Zum siebten Mal wird er heute den Siech bezwingen...
#whataguy

19:39 Wald SG Beinahe wären wir am VP vorbeigelaufen, doch Volvo hat uns im letzten Moment noch den steilen Stutz ins Glück hoch geführt. Endlich gibt es Pasta Bolo! Wir laben uns kurz, pflegen unsere Füße, spielen Worms, begegnen dem Siebensiech noch einmal und gehen dann weiter. Von Haddock weiterhin keine Spur...

20:57 unterwegs Ich beginne mir langsam Sorgen zu machen. Wo ist Haddock? Hätten wir bei ihm bleiben sollen?

21:18 unterwegs ER LEBT! «Volvo wo sind ihr mittlerweile?», schreibt Haddock im Siechechat. Volvo teilt schnellstens seinen Standort, doch Haddock verstummt wieder. Langsam beginnen sich unsere Füße zu beschweren.

21:37 unterwegs Ché's Telefon klingelt – er ist es! Wir sitzen zu dritt am Wegrand und versuchen mit ihm gemeinsam herauszufinden, wo er sein könnte. Den VP3

hat er verpasst und befindet sich wahrscheinlich im Wald unterhalb von Wald. Die Standortbestimmung via Handy will nicht funktionieren. Haddock meint er habe gerade einen Wegweiser Richtung Gommiswald (man beachte die Aussprache «'va:ld»), wo der letzte VP ist. Man merkt ihm die Erschöpfung und Einsamkeit deutlich an. Seine Stimme bricht immer wieder und er klingt, als unterdrücke er das Weinen. Wir sprechen ihm Mut zu und hoffen, ihm damit Kraft zu geben, die ihn hoffentlich nach Gommiswald tragen wird.

22:48 Gommiswald SG Wir kommen nach dem Stutz des Jahrhunderts endlich in Gommiswald an – für mich ein besonderer Moment, kommt doch meine Familie ursprünglich aus dem Nachbardorf Ernetschwil – und wer sitzt da am Tisch? Haddock der Eiserne – Dieser Tausendsassa! Er hat uns also tatsächlich überholt und sitzt gemütlich Suppe schlürfend da. Aus Zeitgründen kann ich hier leider nicht seine ganze Geschichte erzählen, deshalb nur einige Stichworte: dunkler Tannenwald, Hunger, kein Trinkwasser, Wildschwein. Nach etwas zu langer Pause und Motivationsgrüssen vom Guru himself nehmen wir uns der letzten Herausforderung an – die Linthebene!

1:28 irgendwo in der Linthebene SG Ich kann nicht mehr! Der eiskalte Wind peitscht mir den Regen knallhart ins Gesicht, meine Gruppe trottet dreissig Meter vor mir und meine Füsse sind wahrscheinlich blau oder violett. Rund um mich herum geben andere Sieche, oder eben doch nicht, auf. Soll ich auch? Niemals!

1:53 immer noch in der Linthebene SG Geschafft! Meine Gruppe ist eingeholt. Dank freundlicher Hilfe Freddie Mercurys ist meine Motivation endlich zurück und wir können zum Schlusspurt übergehen.

02:30 Niederurnen GL Legolas lässt sich als erster Seebueb als Finisher eintragen. Die Pfadi Seebuebe Goldach hat mit sechs Finisher wieder einmal Stärke bewiesen. Was für ein geiles Gefühl!

8:45 Goldach SG Nach einer kalten Dusche, einem kurzem Nickerchen und einer einschläfernden Heimfahrt sind wir wieder dort, wo wir uns 24h zuvor getroffen hatten. Volvo's Vater fährt uns alle nach Hause, an Laufen ist nicht mehr zu denken. Die meisten von uns zieht es sofort ins Bett, andere ans Schwingfest in Tübach. Es gibt wohl nichts mehr zu sagen als B R A V O! an: Ché, Flick, Haddock, Legolas, Volvo und auch an mich selbst.

Allzeit Bereit!

Jerry



Werde auch du zum Siech und kaufe dein Ticket am 1.1.2019, bestenfalls um 0:00 Uhr!

#siech19



SeeBuebenNachrichten #siech18

•The new SBN-Comic•

norbu

KOMIKS

21.6.18

COMING SOON



SeeBuebenNachrichten Comic

SBN Fotostory

Candy (15), ist die beste Freundin von Natalie. Wurde von Basti gefriendzoned, doch so schnell gibt sie nicht auf...

Simi (17), ist schon ein Stück reifer als die Anderen aus seiner Gruppe. Mit seinem Swag sticht er regelmässig Basti aus.



Natalie (16), ist heimlich in Simi verliebt, weiss jedoch nicht, wie sie ihm näher kommen soll. Ist dieses Wochenende ihre Chance?

Basti (16), ist der Witzbold und emotionaler König. Die Bromance zwischen ihm und Simi wird niemals enden, oder doch...?

Das Mysterium der Liebe

Die 4 Pio Candy, Basti, Simi und Natalie haben fürs Weekend grosse Pläne: Sie wollen im Wald übernachten und an ihrem Step-Abzeichen arbeiten. Das denken zumindest die Jungs, die Mädels haben was ganz anderes vor...



Ich hoffe, ich krieg mein Abzeichen nach dem SoLa

Ich dreh hier drin mal den Swag auf

Wird Zeit, dass ich Simi mal wieder pranke

Während Basti und Simi das Nachtquartier einrichten, versucht Candy Natalie ein neues Spiel beizubringen (200Pt.).



Prääääääänk. Lol

AAAH! LASS MICH RAUS!

Basti schliesst aus Spass die Bude von aussen ab.



Chill, bro. Was regst du dich so auf?

JETZT HAU ICH DIR ABER EINE REIN...

Wutentbrannt stürmt Simi auf Basti los.



Schon wieder gewonnen. Das ist ein Spass.

Echt voll supi.

Ich wär jetzt lieber bei Simi.

Die Mädels bekommen davon nicht mit. Sie sammeln bereits erste Punkte



Jetzt beruhig dich mal. War doch nur ein Spass.

Ach halt doch die Klappe du Pflöck.

Der Streit zwischen Simi und Basti eskaliert...

Was Basti nicht wusste ist, dass Simis Zimmer bis zu seinem 11. Geburtstag der Schrank unter der Treppe war. Er hat deshalb ein, gelinde gesagt, „angespanntes Verhältnis“ zu engen Räumen und Spinnen.



Was ist das für ein Lärm?

Oh nein, Simi.

Oh no, Simi warte. Nein, Simi. Nicht.

Ich brauch meinen Freiraum.

Simi braucht seinen Freiraum und geht. Man hört förmlich, wie die Bromance zerbricht



Heeey Basti, was laucht?

Ich muss unbedingt meinen Klingelton ändern.

Ich bereue alles.

079 het sie gseit..



Mysteriöses Monster läuft frei herum. Zahlreiche verletzte und mehrere verängstigte alte Damen, wie Leserreporter Ö aus G berichtet.

Als Simi weg ist, bedauert Basti seinen Prank. Candy sieht ihre Chance und versucht mit Basti zu flirten. Währenddessen bekommt Natalie eine mysteriöse Push-Nachricht...



Na na. Das wird schon wieder...

OH GOTT, WIR WERDEN HIER DRAUSSEN ALLE STERBEN.



Ja, äh. Da hab ich jetzt echt zero Bock drauf.

Hab ich das grad laut gesagt?

Na los, wir müssen Simi retten. Bevor ihn das Monster findet.

Ich bleib lieber hier mit Basti.

Natalie hat sich wieder gefasst und einen Plan ausgeheckt...

Natalie ist geschockt. Candy versucht sie zu trösten. Basti, als emotionaler König, fühlt sich voll ins Drama rein.



Halte durch Simi. Ich rette dich.

Natalie ist festentschlossen, Simi zu finden. Sie bereitet sich auf das Schlimmste vor...



SIIMI?!

Natalie macht sich auf die Suche nach Simi. Dank ihren Skills im Spurenlesen, hat sie schnell seine Fährte aufgenommen.



Sie ist noch warm. Weit kann er nicht sein.



Wer ist da? Basti?



Blöder Ast!



In seinem Wahn irrt Simi ziellos durch den Wald. Nicht gewahr, dass sich ein Monster rumtreibt. Prompt verliert er seine Kravatte.



Die gehört doch Simi.

In der Zwischenzeit hat sich Simi komplett verlaufen. Plötzlich hört er ein Rascheln im Gebüsch...



Oh shit, was mach ich jetzt?



IIIhks. Ein Monster.



Hier kommt die Zucker-Keule.

Ah, bei so viel Koffein kann ich nicht mehr schlafen.

Plötzlich schnellt das Monster hinter dem Baum hervor.

Oh nein, ich darf noch nicht sterben. Ich muss Cosy Bischof noch so viel beibringen.



Natalie hört die Schreie und will ihrem Simi zur Hilfe eilen. Doch womit sollte sie sich gegen das Monster wehren?



Da erscheint ihr vom Himmel der legendäre Löffel, mit dem bereits BiPi gegen Monster kämpfte.



Halte durch Simi.

Sie spürt die Kraft des Artefakts. Fest entschlossen, das Monster zur Strecke zu bringen, macht sie sich für den Kampf bereit...



Lass meinen Simi los!

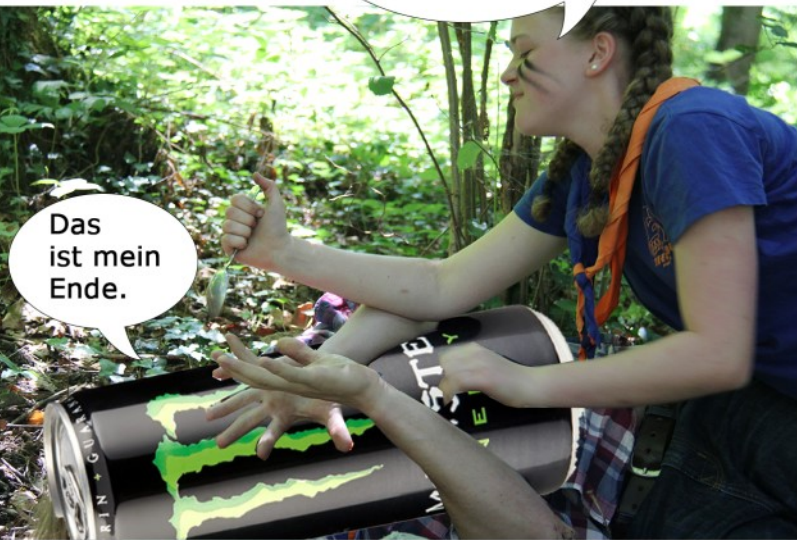
Gerade als das Monster Simi mit einem finalen Todesstoss in die ewigen Jagdgründe schicken will, eilt ihm Natalie zur Hilfe.



Aaaahh. Nimm das.

Oh no.

Sie sticht ihm den Löffel mitten in sein Koffein-verseuchtes Herz.



Du hast heute das letztmal jemand zum weinen gebracht.

Das ist mein Ende.

Komm schon Simi, stirb mir jetzt nicht weg.



Drama

Simi, sag doch was.

Basti, bist du es?

Love

Ich bins, du Dummkopf.

Meine Heldin. Küsst mich.



Epilog

Nachdem Natalie das Monster besiegt hatte, verliebte sich Simi in sie. Tatsächlich hatte er schon lange ein Auge auf sie geworfen. Ausserdem wurden den beiden folgende Steps gutgeschrieben:

Du nimmst an einem Gruppenweekend teil und hilfst bei den Vorbereitungen. 500 Pt.

Du kannst erklären was „Recycling“ ist und trennst Abfall richtig. 200 Pt.

Du versuchst eine lustige Performance abzuliefern 100 Pt.

Du kennst die lebenswichtigen Organe des Körpers und ihre Funktionen. 100 Pt.

Du weisst, wie du dich bei einem Unfall verhalten musst 200 Pt.

Du kennst die verschiedenen Arten von Lagerungen für Verletzte. Du weisst auch, wann welche Lagerung angebracht ist. 100 Pt.

Du weisst, wie du einem Verletzten helfen musst (ABC-Regel). 200 Pt.

Du hast selber einen Fotoroman hergestellt 200 Pt.



Wie es mit mit Simi und Natalie weitergeht und wie es Candy und Basti in der Zwischenzeit ergangen ist, bleibt ein Mystery. Bis zur Nächsten Ausgabe. Wenn wir es bis dahin nicht schon vergessen haben. :)

To be continued

SBM 17/18

Und wieder einmal haben wir es doch noch geschafft, auch wenn es mehr als ein halbes Jahr dauerte, die SBM (Seebuebe Meisterschaft) auszuwerten und somit zu beenden. Dieses Jahr war es vor allem einen Kampf zwischen dem Mädchen Fähnli Gepard und dem Knaben Fähnli Kobra.



Beim ersten Teil der SBM, welcher im November stattfand, gab es am Samstag Nachmittag zuerst wieder einmal den typischen Postenlauf durch ganz Goldach. Das Fähnli Kobra konnte sich dort mit 87 Punkten als Gewinner des Tages durchsetzen, gefolgt von Gepard mit 75 Punkten, Kondor mit 68.5 Punkten und Fuchs mit 55 Punkten.

Am Sonntag gab es dann im Witenwald das alljährliche Geländegame mit einem Brettspiel. Dieses Jahr bereiteten die Pios Ché, Flick, Jerry und Legolas dies erfolgreich vor. Das Brettspiel wurde passend zu unserem Thema Harry Potter als Hogwarts-Schule dargestellt und sah grandios aus. Obwohl alle vier Fähnli vollen Einsatz gezeigt haben, konnte es nur einen Gewinner des Tages geben, welcher am Sonntag das Fähnli Gepard mit 77.5 Punkten war. Knapp gefolgt von Kobra mit 74.5 Punkten, Kondor mit 59.5 Punkten und Fuchs mit 58.5 Punkten.

Das SBM-Wochenende ging leider schon zu Ende, was noch lange nicht hiesst, dass die SBM schon vorbei war. Die Fähnlis bekamen wie immer noch eine kreative Aufgabe zum erledigen. Dieses Jahr war es, ein Legofilm herzustellen. Doch damit es nicht zu einfach wurde, mussten sie den Film als Stop-Motion Film herstellen. Die Fähnlis hatten für diese zeitaufwendige Aufgabe mehrere Monate Zeit, welche gewisse auch wirklich nutzen. Am Schluss wurden die Filme dann mit einem Filmnachmittag im Juni ausgewertet. Mit erwähnenswerter Leistung und grossem Auf-

wand vom (Ex-)Venner Balix holte sich das Fähnli Kobra beim Legofilm grandiose 93 Punkte. Auch hier wurden sie wieder vom Fähnli Gepard mit 82 Punkten knapp verfolgt. Der Legofilm vom Fähnli Fuchs erhielt 65 Punkte und der vom Fähnli Kondor 55 Punkte.

Somit konnte sich im Gesamten das Fähnli Kobra am besten durchkämpfen und wurde mit 254.5 Punkten total, Sieger der SBM 17/18. Gefolgt von Gepard mit 234.5 Punkten, Kondor mit 183 Punkten und Fuchs mit 178.5 Punkten.

Zusammenfassend war es eine erfolgreiche aber lang andauernde SBM! Wir freuen uns schon auf die Nächste!

Rudolph's Rätsel Ep.1

Hallo, mein Name ist Rudolph Ätsel. Ich bin diplomierter Verschwörungstheoretiker und Katastrophendetektiv. Die SBN-Redaktion hat mich angefragt, sie auf einige meiner Erkundungstouren mitzunehmen und für ihre Leser die Geheimnisse der Abteilung zu durchleuchten. Los geht's!

Rudolphs Rätsel Episode 1: Der Kühlschrank



Das bin ich – ja, ich weiss WOOOOW! Heute gehe ich für euch an einen der dunkelsten und mysteriösesten Orte im Pfadiheim, zum Kühlschrank 'uuuuuuuh'.



Here he is! Ein Saustall, ich traue mich fast nicht näher hinzugehen. Absurderweise wird mir heiss. Ich spüre in meinem Hals/ sehe im mittleren Fach einen undefinierbaren Kloss. Vom Gestank sträuben sich meine Nasenhaare. Abartig!



Um nicht ohnmächtig zu werden, nutze ich eine spezielle Atemtechnik, die ich von Flavifön gelernt habe. Ich entdecke etwas, das wie übrig gebliebene M-Budget Pommes Frites aussieht/ riecht.



Draufgängerisch, furchtlos und sexy wie ich bin (079 696 44 44) nehme ich das Backpapier mit den «Fritten» aus dem Kühlschrank und platziere es, unter den Augen eines schaulustigen Passanten, vorsichtig auf dem Küchentisch. Damit die Fritten nicht davonkrabbeln, baue ich einen Schutzwall aus dutzenden angefangenen und stinkenden Ketchupflaschen.



Plötzlich springt mir etwas noch Undefinierbareres in die Augen/Nasenlöcher. Ich hechte zum Kühlschrank und hole zwei mittelalterlich aussehende Gefäße heraus. Mir stockt der Atem... #ReturnoftheKloss



Ein Experte meines Niveaus erkennt diese Flüssigkeit sofort: **FETT!** Pur, ranzig, widerlich! Ein Skandal.

Um trotzdem 110% sicher zu sein, muss ich jedoch ein Löffelchen probieren (ACHTUNG, das geht nur mit ganz viel SWAG). Mich haut es aus den Socken, alles wird schwarz – Bipi?



Nach drei Stunden bin ich endlich wieder zu mir gekommen. In dieser Zeit ist auch die Laboranalyse aus Dr. Stages Labor eingetroffen und hat das Zubereitungsdatum von Fett und Pommes punktgenau eingeordnet. WÄH!

Die ganze Geschichte kommt mir helveterisch vor. Literweise pures Fett im Kühl-schrank des Pfadiheims! Wer besitzt die Scheusslichkeit für solche eine Tat? Nachdenklich schweift mein hervorragender Radarblick durch die Küche. Spice kocht Fajitas, doch es riecht auch nach einem anderen Fett. - *Tropf, tropf, tropf* – Ich folge dem Geräusch, es wird lauter – *TROPF TROPF, TROPF* – Ich öffne den Eckbank und selbst mich, einen gestandenen Mann und Spitzenverschwörungstheoretiker/-katastrophendetektiv, trifft fast der Schlag – Unmengen leerer Ölfässer, ein Totenkopf mit Wintermütze und ein Warnzettel einer gewissen Hohlen-Gang. All diesen Indizien lassen für einen höchstintelligenten, gutaussehenden, vielverdienen-den Detektiven wie mich (echt jetzt: 079 696 44 44) nur einen Schluss zu – SPICE – Das Leben einer Legende kommt bald!



Allzeit Bereit!

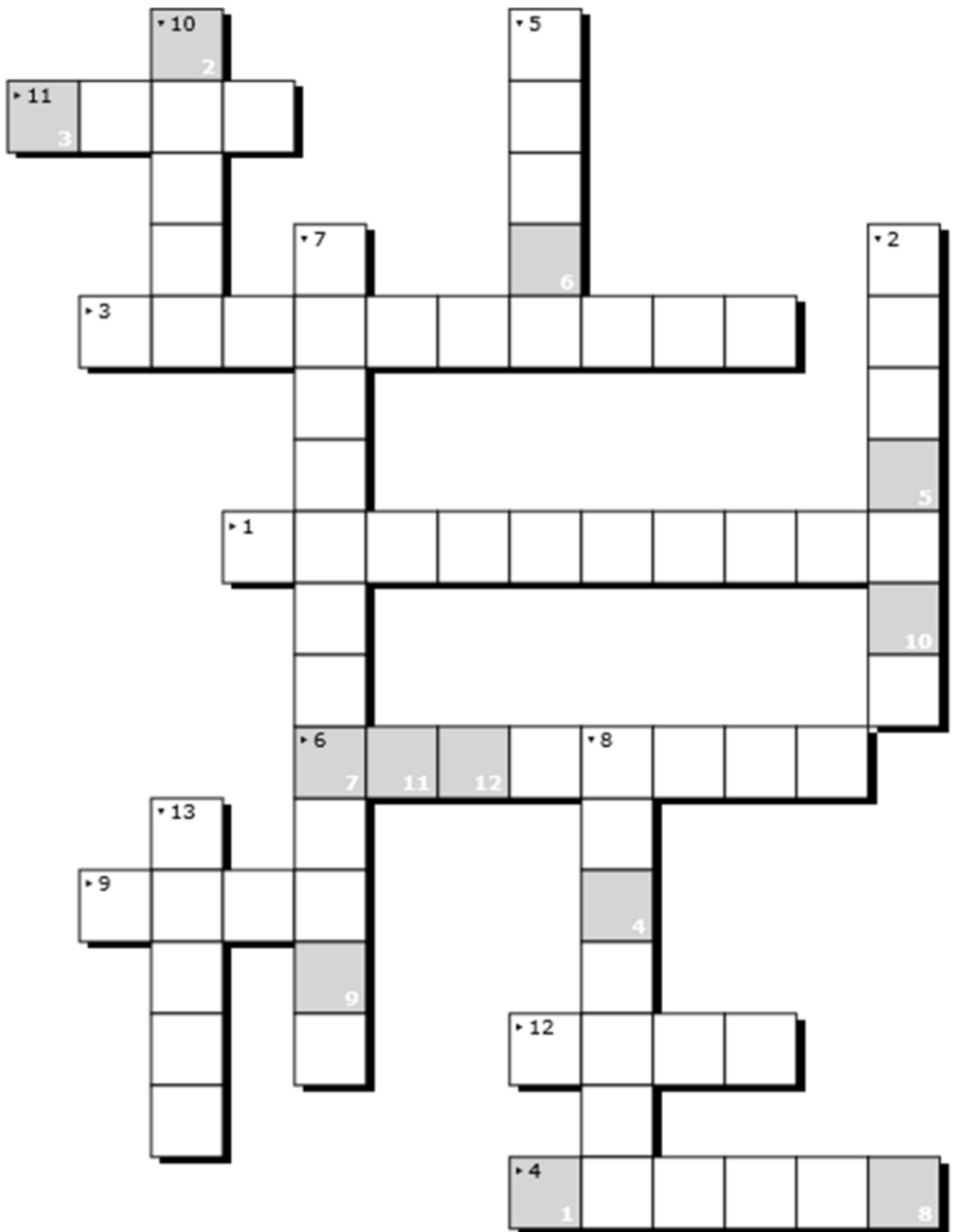
Ché & Jerry

Kreuzworträtsel

Das Lösungswort ergibt den vierten Ort des Wettbewerbes!

1. So wurde Haddock von 2011 bis 2014 genannt
2. Spice lebt das Leben einer...
3. Das haben Jerry und Haddock in jedem Sola
4. Diese Pfaderin war 2017 weder im Pfila noch im Sola
5. Aus diesem Fähnli kommen Spice, Acele und Stromboli
6. Die ewige Nummer 2 am Pfadertag
7. Gegenstand im Pfadiheim, dem man sich nur nähern sollte wenn man ganz viel Swag hat
8. Chickeria Mittwoch: Jede Woche kommt eine neue...
9. Antwort, wenn deine Eltern in den ersten Juliwochen in die Sommerferien fahren wollen: "Scheiss drauf,.... isch nur eimol im Johr"
10. "The last Showman" war im Doppelfinal des Dartturniers, dass sein Team gewann, der entscheidende Spieler – er war der...
11. Sovielmal hintereinander haben wir den Pfadertag bis jetzt gewonnen
12. Seebueb aus Rorschacherberg
13. Gewinner des SBN-Awards

SeebebenNachrichten Kreuzwörtertsel



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

Mystery Wettbewerb

Der grosse SBN-Wettbewerb!

Entschlüssele diese drei Emojirätsel und löse das Kreuzworträtsel, um den Schatz zu finden! Jedes Rätsel ergibt einen Punkt auf der Karte. Verbinde Punkt 1 und Punkt 2, Punkt 3 und Punkt 4. Dort, wo sich die Linien kreuzen, findest du den letzten Hinweis, der dich zum Schatz führt.

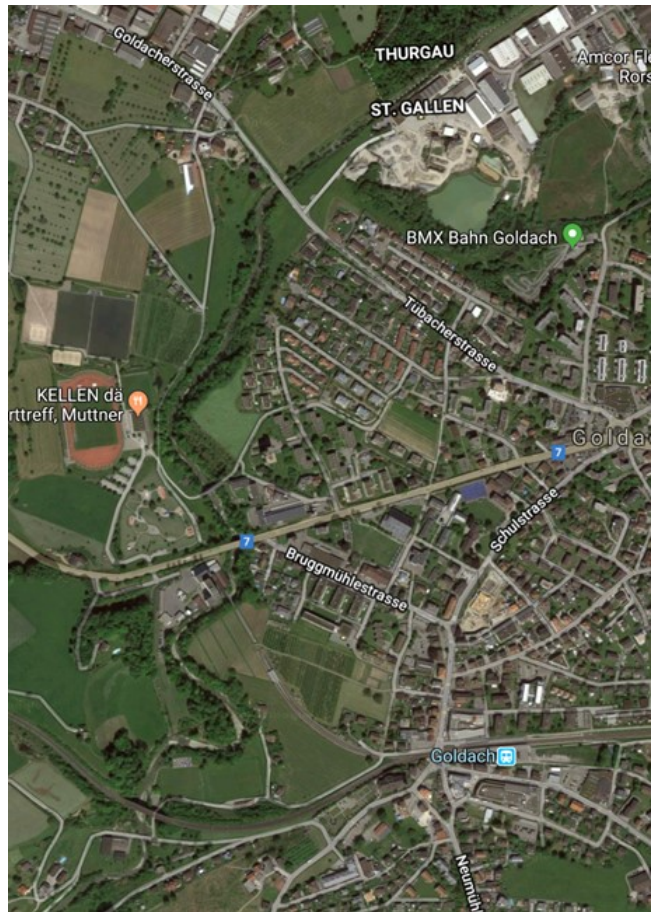
Punkt 1:



Punkt 2:



Punkt 3:



Der vierte Punkt ist das Lösungswort des Kreuzworträtsels!

SBN Klatsch und Tratsch

SBN-Friday

Was trägt der Pfader von heute? In Friday zeigen wir, die SBN-Redaktion, euch, den SBN-Lesern, was momentan voll In ist. So wird das SoLa sicher ein modischer Totalerfolg!



Der Pfader von heute ist lässig, modern und selbstsicher. Dementsprechend kleidet er sich auch. Die C.B.-Viehhandel-Cap zeigt, dass er up-to-date ist. Mit der zeitlosen Kurzarmuniform und der Seebuebensonnenbrille in marineblau strahlt er eine natürliche Attraktivität aus. Die Nummer, die er einst seinem ärgsten Widersacher im Zweikampf abgenommen hat, hängt als Trophäe locker aus der Hosentasche seiner von Kämpfen gezeichneten Landihose heraus. Doch nicht nur mit seiner Klei-

dung, sondern auch mit seiner dominanten Körperhaltung, verdeckt er seine Schwächen (wie hier den (allerdings wahnsinnig hippen) rosafarbenen Gips).

SBN-Sucht

Balix sucht eine Frau, die gutes Essen zu schätzen weiss!

Alter: 15

Stufe: Pios #leadtheway!

Grösse: ½ Spice

Ich kann nicht leben ohne: Pfadifood

Ich glaube an: Meine Stufenleiter Mönngi (Öni & Mungg)

Ich kann alles verzeihen ausser: CEVI

Speziell an mir sind: Meine Bäckli

Liebe ist: Wenn man sich einen Pfadikebab teilt

Mein Hobby: Pfadi und sonst NIX!

Mein Lieblingsreiseziel: Feldis



SBN-Sucht

Timida sucht einen Mann, der surfen kann!

Alter: 20

Stufe: Rover

Grösse: 1.25 Pfaderstäbe

Ich kann nicht leben ohne: Surferboys

Ich glaube an: mich

Ich kann alles verzeihen ausser: Essiggurken

Speziell an mir sind: Meine Löckli

Liebe ist: Weniger wichtig als Pfadi

Mein Hobby: Kritische Fragen von Volvo beantworten (auf Englisch!)

Mein Lieblingsreiseziel: Kenia



Dr. Spice

«Studienbeginn – Was nun?»

Lieber Dr. Spice

Ich habe ein Problem. Im nächsten Herbst werde ich an einer Universität meiner Wahl* mit meinem Studium meiner Wahl* beginnen. Mein Problem ist nun, dass besagte Uni nicht in St. Gallen ist und ich deshalb nicht in Goldach wohnen bleiben kann. Ich beschäftige mich ernsthaft mit dem Gedanken, meine Pfadikrawatte an den Nagel zu hängen, bin mir aber nicht ganz sicher. Was rätst du mir?

Fox *

*(echter Name der Redaktion bekannt)

Lieber Fox

Vor langer Zeit stand ich vor der selben Entscheidung. Zugegeben- ich studierte auch in St.Gallen. Allerdings müsstest du dich fragen, warum du ebenjenes nicht tust. Aber auch aus einer anderen Stadt kann man ein aktiver Pfadileiter sein. Es ist alles eine Sache der Organisation. Zu diesem Thema kann dir sicher Volvo noch viel genauere Informationen (Vorträge und Youtubevideolinks) geben. Ein weiterer Punkt ist, dass es in der Pfadi ja bekanntlich viele verschiedene Aufgaben gibt. Es ist nicht erforderlich, jeden Samstag in der Pfadi zu sein (auch wenn ich es so gemacht habe). Es gibt ja auch im Studium Phasen, wo man es strenger oder weniger streng hat. Vor allem solltest du, lieber Fox, bedenken, dass es für das Studieren

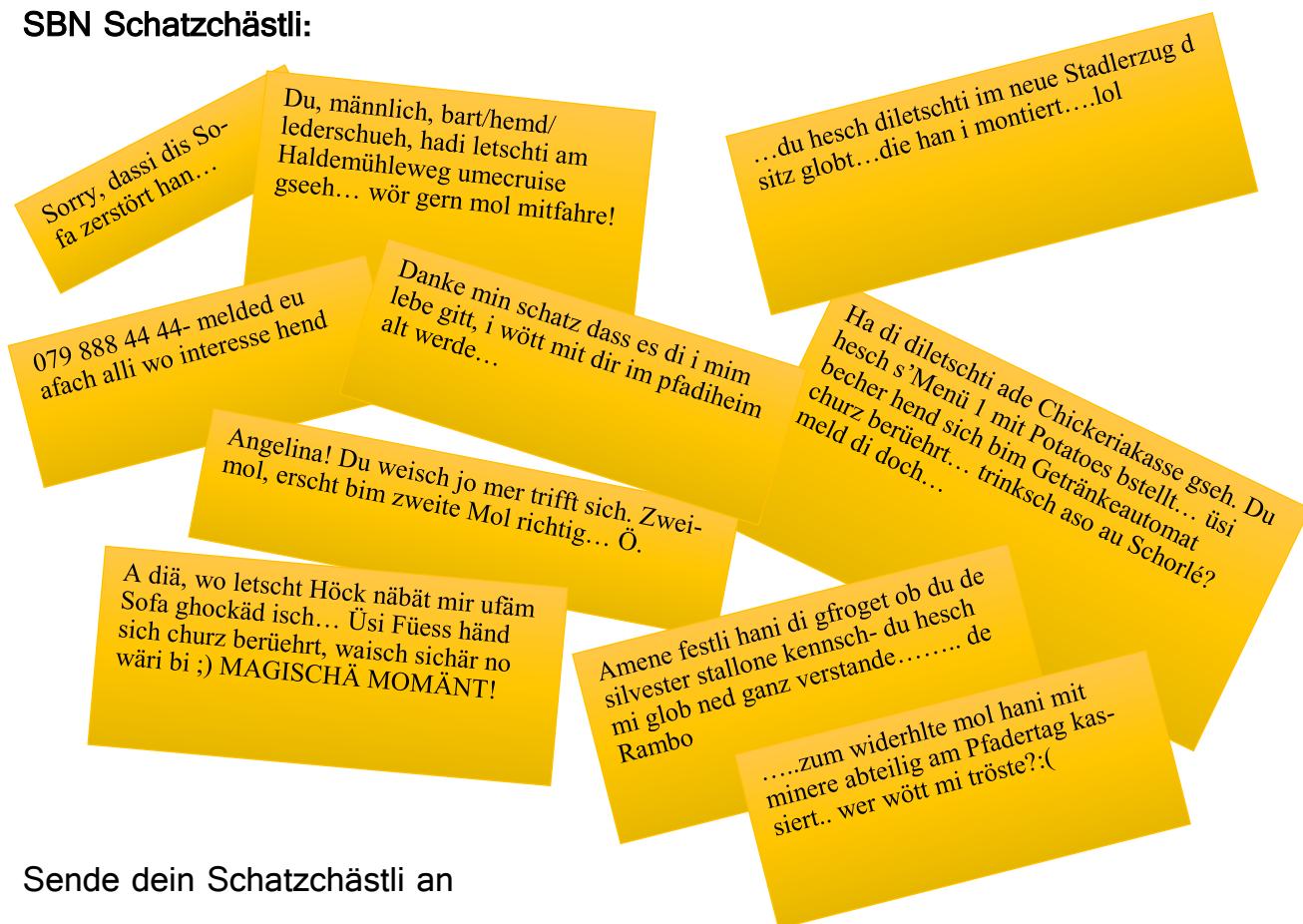
auch förderlich sein kann, ein naturverbundenes Hobby zu haben. So kann man den Kopf zwischen den Lernphasen wortwörtlich «durchlüften».

Beherzige auf jeden Fall meinen Rat und höre nicht mit der Pfadi auf. Vielleicht wirst dann auch du irgendwann mal zur Legende.

Dein Dr.Spice

Hast auch du Pfadisorgen? Schicke deinen Brief an spice@seebuebe.ch und erhalte professionelle Hilfe von der Legende himself!

SBN Schatzchästli:



Sende dein Schatzchästli an

SBN@seebuebe.ch

Pfadi Seebuebe Goldach – Kontakte

Abteilungsleitung

Annina Krempf / Swiff	Jonas Lütholf / Ghost
Mattenweg 4	Haselstrasse 14
9403 Goldach	9014 St. Gallen
071 841 56 06	078 927 98 00
swiff@seebuebe.ch	ghost@seebuebe.ch

Biber

(4 - 6 Jahre)	Elia Mathis / Spyro
	Güetlistrasse 7
	9403 Goldach
	071 841 42 07
	spyro@seebuebe.ch

Wölfe

(7 - 10 Jahre)	Anna Malzacher / Wasabi
	Zentralstrasse 21
	9403 Goldach
	071 845 12 12
	wasabi@seebuebe.ch

Pfadis

(11 - 15 Jahre)	Beda Bauer / Motrice
Clemens Krempf / Acele	Aachstrasse 28
Mattenweg 4	9327 Tübach
9403 Goldach	071 845 15 33
071 841 56 06	motrice@seebuebe.ch
acele@seebuebe.ch	

Pfadi Seebuebe Goldach – Kontakte

Pios

(16-18 Jahre)	Lukas Künzle / Onesto
Fabian Rüegg / Mung	Eichweg 4
Ruhebergstr. 1	9403 Goldach
9327 Tübach	071 845 35 71
071 845 12 94	onesto@seebuebe.ch
mung@seebuebe.ch	

Elternrat

Georg Göggel / Mammut, In der Weid 22, 9403 Goldach
071 845 46 16 - mammut@seebuebe.ch

MABü (Pfadi-Kravatte, Pfadi-Hemden usw.)

Marianne Hug / Chnäuel, Bachfeldstrasse 8, 9403 Goldach
071 841 57 05 / 079 514 14 50 - mariannehug@yahoo.de

Heimverwalter

Adrian Meyer / Stifäl, 9403 Goldach
stifael@gmx.ch

Altpfaderverein

Manuel Dudler / Front, Feldstrasse 12, 8853 Lachen
front@seebuebe.ch

Webmaster der Homepage

Marc Benz / Stage - webmaster@seebuebe.ch



Impressum 18/2

Herausgeber

Pfadi Seebuebe Goldach

Redaktion

Marius Meyer / Spice
Marc Benz / Stage
Nina Holenstein / Timida
Florin Göggel / Ché
Robin Eichmann / Jerry

Redaktionsadresse

Marius Meyer / Spice
spice@seebuebe.ch

Nächste Ausgabe

1. September 2018